

## Testatsexemplar

ifa systems AG, Frechen

### Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 und Lagebericht 2014 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

1. Lagebericht
2. Jahresabschluss
  - 2.1. Bilanz zum 31. Dezember 2014
  - 2.2. Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2014
  - 2.3. Gewinn- und Verlustrechnung vom 1.1. bis 31.12.2014
  - 2.4. Anhang
3. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

## Grundlagen des Konzerns

Die ifa systems AG wurde 2001 gegründet und ist seit dem 01.01.2002 operativ tätig. Von den im Jahre 1987 gegründeten Vorgesellschaften übernahm die Gesellschaft 2002 wesentliche Software-Entwicklungen (Lizenzen und Datenbanken) und einen Kundenstamm in Deutschland und den europäischen Nachbarländern.

Die ifa systems AG ist im Entry-Standard der Deutschen Börse (IS 8) notiert. Von den Organen der Gesellschaft (Vorstand und Aufsichtsrat) werden nach der Kapitalerhöhung in 2014 ca. 23,4 % der Aktien gehalten. Aktive und ehemalige Mitarbeiter und deren Familienmitglieder (oder deren Vermögensverwaltungsgesellschaften) und ifa nahestehende Partner (Family and Friends) halten ca. 24,1 % der ausgegebenen Aktien. Im Streubesitz befinden sich damit ca. 52,5 %.

Insgesamt waren 2.750.000 Aktien zum Nennwert von 1,0 € je Aktie ausgegeben. Die Gesellschaft ist beim Handelsregistergericht in Köln registriert (HRB 42943). Der Hauptsitz ist in Frechen-Königsdorf, westlich von Köln. In Berlin wird eine Geschäftsstelle für Vertrieb und Support unterhalten.

Es bestehen vier 100%ige Tochtergesellschaften (ifa united i-tech Inc. in Florida, USA, ifa systems informationssysteme für augenärzte GmbH in Österreich, integration.AG, Köln und Inoveon Corp., Oklahoma City, OK, USA). Darüber hinaus hält die Gesellschaft eine Minderheitsbeteiligung an der MedKaizen AG, Frechen (ca. 23,0 %). Die ifa united i-tech Inc., Fort Lauderdale, Florida, USA, hält eine Beteiligung von 33,3 % an der MedKaizen Corp., San Jose, Kalifornien, USA (Start-Up).

## Lagebericht 2014 der ifa systems AG

### Geschäftsmodell

Die ifa systems AG und ihre Tochtergesellschaften (ifa Gruppe) entwickelt Health-IT-Anwendungen speziell für die Augenheilkunde (Ophthalmologie). Kernprodukt ist die Elektronische Patientenakte (EPA), die weltweit in über 20 Ländern und 8 Sprachen in Augenarztpraxen und Augenkliniken eingesetzt wird.

Das Geschäftsmodell basiert auf laufenden Runtime-Lizenzen und einer Basislizenz, die entweder zum Beginn der Implementierung oder verteilt auf mehrere Jahre gezahlt wird. Durch die Laufzeitlizenzen (RTL) generiert das Unternehmen einen regelmäßigen Cash-Flow, der über 80% der Fixkosten der Unternehmensgruppe deckt.

Zusätzlich zu den Informationssystemen (EPA) werden weitere Marktsegmente wie beispielsweise telemedizinische Dienstleistungen, webbasierte Qualitätsregister und digitale Schnittstellen und Middleware-Komponenten entwickelt und vertrieben. In diesem Bereich deckt das Unternehmen ab 2015 den zusätzlichen Geschäftsbereich der herstellerunabhängigen Schnittstellen- und Archivlösungen an (VNA = Vendor Neutral Archives).

## **Forschung und Entwicklung**

Ein wesentliches Ziel der Unternehmensgruppe ist es, eine technologische Führerschaft für Health-Informationstechnology für den Facharztbereich der Ophthalmologie weltweit zu behaupten. Für neue Entwicklungen werden jährlich mehr als 2,0 Mio. Euro investiert. Diese Entwicklungen orientieren sich einerseits an staatlichen Regularien (Zertifizierungsprozesse und Förderprogramme) und andererseits an Kundenanforderungen, die in regelmäßigen User-Meetings strukturiert analysiert und dokumentiert werden.

Die Entwicklungen orientieren sich an internationalen offenen Standards, beispielsweise hinsichtlich der Benutzeroberfläche und der Fehlertoleranz.

Der wesentliche Unterschied zu Entwicklungen der Mitbewerber, ist durch die starke klinische Orientierung definiert. Repräsentiert werden diese Entwicklungen beispielsweise durch Systeme für die Unterstützungen klinischer Entscheidungen (CDSS = Clinical Decision Support Systems) und computerstützte klinische Kodierungssysteme (CAC = Computer assisted Coding).

## **Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Die gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen stellen sich in den Absatzgebieten der ifa Gruppe unterschiedlich dar. Die Problematik in der Eurozone ist hinreichend bekannt und hat zu einer starken Erhöhung des US-Dollarkurses geführt. Das Unternehmen fakturiert sowohl in Euro wie auch in US-Dollar. Es wird zunehmend auf US-Dollarbasis umgestellt, wo es die Entwicklung der Landeswährung (beispielsweise in Lateinamerika) erlaubt.

Die Entwicklung auf dem Health-IT-Markt liegt auf fast allen Absatzmärkten über der durchschnittlichen Gesamtentwicklungen. Zuwachsraten zwischen 3,5 und 5,0% repräsentieren den durchschnittlichen Standard.

Der marktbegrenzende Faktor für Health-IT ist durch den großen Mangel an Spezialisten gekennzeichnet. Insbesondere in der Projektrealisierung fehlen bei Kunden und Kooperationspartnern qualifizierte Projektmanager. Mit zunehmender Qualifizierung von Fachleuten werden auch höhere Zuwachsraten erwartet.

## **Geschäftsverlauf**

Im Jahr 2014 entsprach der Geschäftsverlauf den zum Anfang des Jahres erstellten Planungen. Der Gesamtumsatz stieg im Berichtsjahr um ca. 18,5 % auf 6.814 TEUR. Die operativen Aufwendungen blieben stabil und die Markterschließungskosten wurden planmäßig weiter zurückgefahren.

Wie in den Vorjahren war das 4. Quartal des Jahres deutlich höher als der Mittelwert der ersten 3 Quartale, da neue Projekte und insbesondere die Runtime-Lizenzen höher lagen als der Durchschnitt.

## **Lage**

### **Ertragslage**

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Steuern und Zinsen (EBIT) stieg von ca. 360 TEUR auf ca. 889 TEUR.

### **Finanzlage**

Im November 2014 wurde eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlage um 250.000 Aktien durchgeführt. Die neuen Aktien wurden im Rahmen einer Privatplatzierung zu einem Preis von EUR 7,10 je Aktie veräußert. Nach Abzug der Aufwendungen flossen der Gesellschaft Mittel in Höhe von ca. 1.700 TEUR zu.

Die ifa systems AG schüttete gemäß der Hauptversammlung 0,09 EUR je 1,00 Aktie aus (Vorjahr 0,03 EUR je 1,00 Aktie). Dies entsprach einer Ausschüttung von 225 TEUR.

Durch den Einsatz flexibler Modelle zur Absatzfinanzierung stiegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um ca. 713 TEUR. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken von 370 TEUR auf ca. 296 TEUR. Der Bestand an Finanzmitteln lag um ca. 968 TEUR höher als am Ende des Vorjahrs (Bestand zum 31.12.2014 1.656 TEUR).

### **Vermögenslage**

Das gezeichnete Kapital betrug zum Ende des Berichtsjahres 2.750 TEUR entsprechend 2.750.000 Aktien zu je 1,00 EUR.

Der kalkulatorische Ertragswert der aktivierten Lizenzen stieg damit entsprechend. Nach den internen Kalkulationen, die auf dem Berechnungsmodell eines Wirtschaftsprüfungsgutachtens von 2002 basieren, beträgt der Ertragswert damit im Konzern ca. 34 Mio. EUR.

## **Nachtragsbericht**

Nach dem 31.12.2014 sind keine besonderen Geschäftsvorfälle, deren Kenntnis für die Beurteilung der Lage und der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft wichtig sind, eingetreten.

## **Prognosebericht**

In den Jahren 2010 - 2014 hat das Unternehmen gezielt in professionelle Health-IT-Applikationen investiert. Diese Investitionen beginnen sich auszuzahlen. Die neuen Entwicklungen wie „Vendor Neutral Archives“ (VNA) und „Computer aided Coding“ (CAC) gelten als Zukunftspotentiale für Health Information Technology (HIT).

Im vergangenen Jahr wurden erste Verträge mit ausgewählten Kooperationspartnern abgeschlossen. Die Distributionsaktivitäten der Partner werden bereits im laufenden Jahr zur positiven Umsatzentwicklung beitragen. Weitere Verträge werden in 2015 angestrebt, so dass ab 2016 etwa 30 Länder weltweit mit Distributionsstrukturen bedient werden können.

Für 2015 wird ein organisches Umsatzwachstum von 5 %+ und eine Steigerung des EBIT-Wertes von 10-12 % erwartet.

## **Risikobericht**

Die Unternehmensführung nutzt internationale Marktchancen durch eine gezielte Expansion des Unternehmens. Dies erfolgt mit kalkulierten Risiken, die sich aus der Produkt- und Marktausweitung ergeben.

Bei großen Projekten, die über einen längeren Zeitraum abgewickelt werden kann es erfahrungsgemäß zu Verschiebungen kommen, die die Gesellschaft selbst nicht beeinflussen kann. Diese können auch zu Schwankungen der Auslastung im Unternehmen führen.

Der Aufsichtsrat prüft regelmäßig und satzungsgemäß im Rahmen der Sitzungen das Qualitäts- und Risikomanagement im Unternehmen. Für die interne Projektabwicklung bestehen umfassende QM-basierte Strukturen, die die Risiken in der internen Abwicklung soweit wie möglich minimieren. Entstandene Risiken in der Vergangenheit waren ausschließlich extern durch fehlende Kapazitäten bei Auftraggebern oder/und nicht termingerechte Abwicklungen von anderen Lieferanten begründet.

### **Finanzwirtschaftliche Risiken**

Das Unternehmen hat in 2014 die Fremdmittel weiterhin um 200 TEUR abgebaut. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen nur noch ca. 425 TEUR. Diese wurden vollständig im ersten Halbjahr 2015 zurückgeführt. Damit ist das Unternehmen vollständig schuldenfrei.

Wertberichtigungen wurden kontenbezogen nach individueller Prüfung vorgenommen (insgesamt unter 1,5 % des Jahresumsatzes). Die Solvenz der Kunden und das Zahlungsverhalten in der Vergangenheit stellt eine relativ hohe Sicherheit bei der Einbringlichkeit der Forderungen dar.

### **Absatzrisiken**

Durch die gesamtwirtschaftliche Lage in allen internationalen Regionen können die Absatzrisiken in der Zukunft sowohl bei privaten wie auch öffentlichen Auftraggebern steigen. Bislang sind solche Risiken nur bei Verschiebungen von Projekten erkennbar. Andererseits sind die Auftraggeber im Gesundheitsbereich allgemein als solvent einzustufen.

Projekte können von gesetzlichen und regulatorischen Bestimmungen abhängig sein. Bei Verschiebungen dieser Regelungen können auch Projekte verschoben werden.

## Chancenbericht

Das Unternehmen hat in den vergangenen Jahren umfassend in die Markterschließung weltweit investiert. Durch Referenzprojekte in vielen Ländern ergeben sich Marktchancen insbesondere über die Zusammenarbeit mit Kooperations- und Distributionspartnern. Kooperationspartner übernehmen zusätzlich zum Vertrieb auch die regionalen IT-Dienstleistungen und den Support.

Zusätzliche Chancen ergeben sich aus der Etablierung eines neuen Geschäftsbereichs mit herstellerneutralen Schnittstellen (VNA = Vendor Neutral Archive). „Vendor Neutral Archives“ (VNA) werden nach aktuellen Marktstudien zunehmend nachgefragt, um die Integration von herstellereinspezifischer Medizintechnik mit Health-IT-Applikationen zu verbinden.

Frechen, den 12. Mai 2015



Guido Niemann



Jörg Polis



Christoph Reinartz

BILANZ zum 31. Dezember 2014

ifa systems AG Softwareentwicklung und Vertrieb/Service, 50226 Frechen

AKTIVA

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		2.750.000,00	2.500.000,00
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.189.766,49		974.990,49	II. Kapitalrücklage		7.652.240,00	6.127.240,00
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<u>4.719.725,16</u>	5.909.491,65	4.242.879,35	III. Gewinnrücklagen			
II. Sachanlagen				1. gesetzliche Rücklage	34.400,00		34.400,00
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		68.274,00	55.755,00	2. andere Gewinnrücklagen	<u>958.895,55</u>	993.295,55	958.895,55
III. Finanzanlagen				IV. Bilanzgewinn		612.584,52	246.545,50
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.529.292,15		4.529.292,15	- Davon Gewinnvortrag			
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00		0,00	- EUR 246.545,50			
3. Beteiligungen	83.309,41		83.309,41	- (EUR 41.697,46)			
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	<u>46.597,59</u>	4.659.199,15	104.259,29	<b>B. Rückstellungen</b>			
<b>B. Umlaufvermögen</b>				1. Steuerrückstellungen	184.650,21		0,00
I. Vorräte				2. sonstige Rückstellungen	<u>810.103,35</u>	994.753,56	580.275,78
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	16.354,46		17.436,42	<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
2. unfertige Erzeugnisse	20.600,00		0,00	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	425.000,00		625.000,00
3. in Arbeit befindliche Aufträge	5.064,73		0,00	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 425.000,00 (EUR 200.000,00)			
4. fertige Erzeugnisse und Waren	<u>31.791,56</u>	73.810,75	57.829,47	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	295.687,25		369.620,70
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 295.687,25 (EUR 369.620,70)			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.533.287,90		840.741,87	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	170.115,17		102.832,97
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	204.446,74		8.002,67	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 170.115,17 (EUR 102.832,97)			
3. sonstige Vermögensgegenstände - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 56.884,07 (EUR 70.694,10)	<u>131.571,64</u>	1.889.306,28	223.757,50	5. sonstige Verbindlichkeiten	<u>48.564,34</u>	939.366,76	63.146,51
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		1.655.595,92	687.738,84	- davon aus Steuern EUR 44.900,32 (EUR 51.738,46)			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		62.231,41	69.878,93	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 3.564,02 (EUR 4.847,05)			
<b>D. Aktive latente Steuern</b>		0,00	9.701,47	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 48.564,34 (EUR 63.146,51)			
		<u>14.317.909,16</u>	<u>11.905.572,86</u>	<b>D. Passive latente Steuern</b>		375.668,77	297.615,85
						<u>14.317.909,16</u>	<u>11.905.572,86</u>

**ANLAGENSPIEGEL** zum 31. Dezember 2014

ifa systems AG Softwareentwicklung und Vertrieb/Service, 50226 Frechen

	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2014	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Anschaffungs-, Herstellungskosten 31.12.2014	kumulierte Abschreibungen 01.01.2014	Abschreibungen Geschäftsjahr	Abgänge	Umbuchungen	kumulierte Abschreibungen 31.12.2014	Zuschreibungen Geschäftsjahr	Buchwert 31.12.2014
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>												
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	974.990,49	214.776,00	0,00	0,00	1.189.766,49	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.189.766,49
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.629.585,83	757.322,97	0,00	0,00	5.383.908,80	386.706,48	280.477,16	0,00	0,00	667.183,64	0,00	4.719.725,16
<b>Summe immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>5.604.576,32</b>	<b>972.098,97</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>6.576.675,29</b>	<b>386.706,48</b>	<b>280.477,16</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>667.183,64</b>	<b>0,00</b>	<b>5.909.491,65</b>
<b>II. Sachanlagen</b>												
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	287.413,80	47.710,97	89.812,24	0,00	245.312,53	231.658,80	34.463,97	89.084,24	0,00	177.038,53	0,00	68.274,00
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>287.413,80</b>	<b>47.710,97</b>	<b>89.812,24</b>	<b>0,00</b>	<b>245.312,53</b>	<b>231.658,80</b>	<b>34.463,97</b>	<b>89.084,24</b>	<b>0,00</b>	<b>177.038,53</b>	<b>0,00</b>	<b>68.274,00</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.529.292,15	0,00	0,00	0,00	4.529.292,15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.529.292,15
2. Beteiligungen	83.309,41	0,00	0,00	0,00	83.309,41	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	83.309,41
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	104.259,29	38.338,30	96.000,00	0,00	46.597,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	46.597,59
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>4.716.860,85</b>	<b>38.338,30</b>	<b>96.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>4.659.199,15</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>4.659.199,15</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>10.608.850,97</b>	<b>1.058.148,24</b>	<b>185.812,24</b>	<b>0,00</b>	<b>11.481.186,97</b>	<b>618.365,28</b>	<b>314.941,13</b>	<b>89.084,24</b>	<b>0,00</b>	<b>844.222,17</b>	<b>0,00</b>	<b>10.636.964,80</b>



	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	6.814.029,14	5.748.875,89
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	20.600,00	0,00
3. Erhöhung des Bestands in Arbeit befindlicher Aufträge	5.064,73	- 51.812,00
4. andere aktivierte Eigenleistungen	214.776,00	207.868,00
<b>5. Gesamtleistung</b>	<b>7.054.469,87</b>	<b>5.904.931,89</b>
6. sonstige betriebliche Erträge	141.372,29	146.159,97
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	232.626,00	17.988,42
b) Sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit - davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 7.237,75 (EUR 2.455,38)	11.352,08	20.696,31
7. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	757.771,29	727.485,35
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>870.729,83</u>	<u>357.759,56</u>
8. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung EUR 764,00 (EUR 2.296,00)	1.828.103,54	1.709.964,34
	<u>376.338,43</u>	<u>342.985,63</u>
9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen - davon außerplanmäßige Abschreibungen EUR 0,00 (EUR 50.665,00)	314.941,13	331.497,83
10. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen		
aa) Raumkosten	151.522,54	161.952,72
ab) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	20.822,11	20.221,21
ac) Reparaturen und Instandhaltungen	25.774,11	27.943,67
ad) Fahrzeugkosten	192.994,61	206.938,36
ae) Werbe- und Reisekosten	566.849,01	490.926,74
af) Kosten der Warenabgabe	384.963,06	477.959,62
ag) verschiedene betriebliche Kosten	921.791,83	801.263,77
b) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	728,00	0,00
c) Verluste aus Wertminderungen oder aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellungen in die Wertberichtigung zu Forderungen	21.154,50	11.764,25
d) sonstige Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>76.600,86</u>	<u>4.843,20</u>
<b>Übertrag</b>	<b>928.735,39</b>	<b>416.270,34</b>

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag	928.735,39	416.270,34
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 6.887,22 (EUR 4.843,20)		
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16.963,63	9.749,52
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>57.105,25</u>	<u>65.589,63</u>
<b>13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>888.593,77</b>	<b>360.430,23</b>
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	296.146,60	111.868,19
- davon Aufwendungen aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern EUR 87.754,39 (EUR 63.451,71)		
- davon Erträge aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern EUR 0,00 (EUR - 24.633,53)		
13. sonstige Steuern	<u>1.408,15</u>	<u>3.714,00</u>
<b>14. Jahresüberschuss</b>	<b>591.039,02</b>	<b>244.848,04</b>
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	246.545,50	41.697,46
16. Entnahmen aus Gewinnrücklagen aus anderen Gewinnrücklagen	0,00	35.000,00
17. Einstellungen in Gewinnrücklagen in andere Gewinnrücklagen	0,00	0,00
18. Ausschüttung	225.000,00	75.000,00
<b>19. Bilanzgewinn</b>	<b><u>612.584,52</u></b>	<b><u>246.545,50</u></b>

## **Anhang**

### **Allgemeine Angaben**

Der Jahresabschluss der ifa systems AG wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt.

Bei der erstmaligen Aufstellung des Jahresabschlusses nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) wurden die Vorjahresvergleichszahlen auf Grund des Wahlrechts des Art. 67 Abs. 8 Satz 2 EGHGB nicht angepasst.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Aktiengesetzes zu beachten.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

### **Angaben zur Bilanzierung und Bewertung einschließlich steuerrechtlicher Maßnahmen**

#### **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, um Abschreibungen vermindert.

Die selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit den Entwicklungskosten angesetzt.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear und degressiv vorgenommen. Der Übergang von der degressiven zur

linearen Abschreibung erfolgt in den Fällen, in denen dies zu einer höheren Jahresabschreibung führt.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Beteiligungen zu Anschaffungskosten
- Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten
- Ausleihungen zum Nennwert

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nominalwert nach Abzug der erforderlichen Wertberichtigungen bilanziert. Es werden alle erkennbaren Einzelrisiken berücksichtigt. Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wurde bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 2% auf die nicht bereits einzelwertberichtigten Nettoforderungen ausreichend Rechnung getragen.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

### **Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

### **Grundlagen für die Umrechnung von Fremdwährungsposten in Euro**

Der Jahresabschluss enthält auf fremde Währung lautende Sachverhalte, die in Euro umgerechnet wurden.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

## **Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung**

### **Forschungs- und Entwicklungskosten**

Die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden aktiviert.

Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten betragen im Geschäftsjahr 1.250.000,00 Euro.

Davon entfallen 214.776,00 Euro auf die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens

### **Brutto-Anlagenspiegel**

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte ist aus dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

### **Geschäftsjahresabschreibung**

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

Die Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter wird als Zugang und Abgang ausgewiesen. Die Geschäftsjahresabschreibung enthält damit diese Beträge nicht. Der Betrag der in den kumulierten Abschreibungsbeträgen nicht enthaltenen Sofortabschreibungen beläuft sich auf: Euro 4.885,92.

### **Angabe zu Forderungen**

Der Betrag der Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt Euro 56.884,07 (Vorjahr: Euro 70.694,10).

### Angabe zu Verbindlichkeiten

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr beträgt Euro 939.366,76 (Vorjahr: Euro 735.600,18).

Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2014	Gesamtbetrag 31.12.2014 TEuro	kleiner 1 J. TEuro	davon mit einer Restlaufzeit	
			1 bis 5 J. TEuro	größer 5 J. TEuro
gegenüber Kreditinstituten	425,0	425,0	0,0	0,0
aus Lieferungen und Leistungen	295,7	295,7	0,0	0,0
gegenüber verbundenen Unternehmen	170,1	170,1	0,0	0,0
sonstige Verbindlichkeiten	48,6	48,6	0,0	0,0
<b>Summe</b>	<b>939,4</b>	<b>939,4</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

### Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit > 5 Jahre und der Sicherungsrechte

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren beträgt Euro 0,00 (Vorjahr: Euro 0,00).

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, beträgt Euro 425.000,00.

Die nachfolgenden Sicherungsarten und Sicherungsformen sind mit den Verbindlichkeiten verbunden:

Stille Globalzession der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

### Bewertungseinheiten

Es wurden keine Bewertungseinheiten gebildet.

### Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Der Mietaufwand beläuft sich im Geschäftsjahr auf Euro 118.137,52.

Der Leasingaufwand beläuft sich im Geschäftsjahr auf Euro 110.906,07.

### Entwicklung der Kapitalrücklagen

Das aus der Kapitalerhöhung erzielte Agio von 1.525.000,00 Euro wurde in die Kapitalrücklage eingestellt.

### Zusätzliche Angaben zu den Gewinnrücklagen

Entwicklung des Postens Gewinnrücklagen:

	<b>Betrag</b>
	<b>Euro</b>
Andere Gewinnrücklagen zum 1.1. des Geschäftsjahres	958.895,55
Entnahmen aus/ Einstellungen in anderen Gewinnrücklagen	0,00
Andere Gewinnrücklagen zum 31.12. des Geschäftsjahres	958.895,55

### Ausschüttungssperre

Der Gesamtbetrag, der gem. § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre unterliegt, beträgt Euro 814.097,72.

Im Einzelnen gliedert sich der Gesamtbetrag wie folgt:

<b>Gesamtbetrag gemäß Ausschüttungssperre</b>	<b>Euro</b>
Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	1.189.766,49
Passivierung latenter Steuern	-375.668,77
<b>Gesamtbetrag</b>	<b>814.097,72</b>

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgte mit einem Steuersatz von 31,58 %.

## Sonstige Pflichtangaben

### Namen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres gehörten die folgenden Personen dem Vorstand an:

Herr Guido Niemann, Bergisch Gladbach  
 Herr Jörg Polis, Düren  
 Herr Christoph Reinartz, Pulheim

Dem Aufsichtsrat gehörten folgende Personen an:

Herr Rainer Waedlich, Vorsitzender  
 Frau Susanne Post-Schenke  
 Frau Claudia Wente-Waedlich

### Vergütungen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Gesamtbezüge des Vorstands beliefen sich auf Euro 350.929,55.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr keine Vergütung erhalten.

### Gewährte Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Der den Mitgliedern des Vorstands gewährte permanente Reisekostenvorschuss beträgt unverändert 1.000,00 Euro.

### Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen von mind. 20 Prozent der Anteile

Gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird über nachstehende Unternehmen berichtet:

Firmenname / Sitz	Anteilshöhe	Jahresergebnis	Eigenkapital
		Euro	Euro
ifa informationssysteme für Augenärzte GmbH, Wien	100,00%	-48.130,60	171.324,54
MedKaizen AG, Frechen	22,92%	-23.560,50	140.515,13
Integration AG, Frechen	100,00%	43.337,17	143.019,46
ifa united i-tech, inc., Fort Lauderdale (Florida)	100,00%	148.089,85	6.353.413,93
Inoveon Corp., Oklahoma City	100,00%	-260.224,04	166.745,15



### **Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer**

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahrs im Unternehmen beschäftigt:

<b>Arbeitnehmergruppen</b>	<b>Zahl</b>
Arbeiter	0
Angestellte	52
Auszubildende	2
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt	54

### **Weitere Angabepflichten nach dem Aktiengesetz**

#### Angaben über die Gattung der Aktien

Das Grundkapital von Euro 2.750.000,00 ist eingeteilt in 2.750.000 auf den Inhaber lautende Aktien mit einem Nennwert von jeweils 1,00 Euro.

#### Angaben über das genehmigte Kapital

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 15.06.2011 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 14.06.2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt Euro 1.104.000,00 zu erhöhen.

Am Bilanzstichtag bestand noch ein genehmigtes Kapital von Euro 562.000,00, das bis zum 14.06.2016 befristet ist.

## Gewinnverwendungsvorschlag

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2014 weist einen Jahresüberschuss von EUR 591.039,02 aus. Unter Einbeziehung eines Gewinnvortrags in Höhe von EUR 21.545,50 ergibt sich ein Bilanzgewinn von EUR 612.584,52.

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, auf das dividendenberechtigte Grundkapital von EUR 2.750.000,00 eine Dividende von EUR 0,12 je Stückaktie auszuschütten und den verbleibenden Betrag von EUR 282.584,52 auf neue Rechnung vorzutragen.

	<b>Betrag</b>
	<b>Euro</b>
Jahresüberschuss 2014	591.039,02
Gewinnvortrag	21.545,50
<b>Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2014</b>	<b>612.584,52</b>
<b>Gewinnverwendungsvorschlag</b>	
Ausschüttung	330.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	282.584,52

Frechen, den 12. Mai 2015



Guido Niemann



Jörg Polis



Christoph Reinartz

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Frechen, den 12. Mai 2015



Guido Niemann



Jörg Polis



Christoph Reinartz

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Bericht über die Lage der ifa Systems AG, Frechen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Bericht über die Lage der Gesellschaft abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Wuppertal, den 12. Mai 2015

TREUMERKUR Dr. Schmidt und Partner KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Dipl.-Oec. Andreas F. Wildorf  
Wirtschaftsprüfer



Dipl.-Kfm. Arvid Feuerstack  
Wirtschaftsprüfer

Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.